

Blickwinkel



50 Jahre
Pflegeheim
St. Otmar



HAUSZEITUNG DES PFLEGEHEIMS ST. OTMAR

Editorial 3 • Personal 4 • Zukunftstag 7 • Jubilaren-Apéro 8
Vorstandsmitglied 9 • Adventsfeiern 10 • Terz-Umfrage 11 • Personalabend 12
Bewohner Biografie 13 • Jubiläumsjahr 14 • Mussestunde 15 • Veranstaltungen 16

HOFMANN

MALEREI 

Mövenstrasse 12 • 9015 St. Gallen
Telefon 071 313 70 90 • Fax 071 313 70 91
info@hofmann-malerei.ch • www.hofmann-malerei.ch










Lassen Sie uns
farbiger drucken.

NiedermannDruck

Letzistrasse 37
9015 St. Gallen
Telefon 071 282 48 80
info@niedermanndruck.ch

AMAVITA 
meine Apotheke

St. Jakob Apotheke St. Gallen

-  gratis Hauslieferdienst in der Stadt St. Gallen
-  attraktives Kundenkarten-Bonusprogramm
Sie profitieren bei
allen Rezeptbezügen und Einkäufen
-  Kosmetikberatung
(Vichy, La Roche Posay, Avène, Louis Widmer)
-  Kompressionsstrümpfe
(Beratung / Anmessung / Abrechnung)
-  gratis Kundenparkplätze
-  kostenloses Kundenmagazin
-  Click & Collect (www.amavita.ch)

St. Jakob-Strasse 38 9000 St. Gallen
Linie 3 - Haltestelle Schützengarten

Tel. 058 / 878 26 40

www.amavita.ch

Mo - Fr **7.30 - 12.15 und 13.15 - 18.30**
Sa **8.30 - 16.00** durchgehend

WÄSCHEREI
BODENSEE AG

Textil-Logistik & Mietwäsche

WÄSCHEVOLLVERSORGUNG
für SPITÄLER und PFLEGEHEIME

-  **erfahren**
-  **kompetent**
-  **zuverlässig**

Wäscherei Bodensee AG
8596 Münsterlingen
Tel. 071 686 20 08
Fax 071 686 20 19
www.waescherei-bodensee.ch



Wie die Zeit vergeht...

Liebe Leserinnen und Leser

Ich hoffe, Sie konnten besinnliche und schöne Weihnachtstage mit Ihren Liebs-ten geniessen und sind gut ins neue Jahr gestartet. Für das Jahr 2023 wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber Zufriedenheit, Zuversicht und beste Gesundheit.

Mir scheint es so, dass mit jedem Jahr, das ich älter werde, die Zeit schneller vergeht. Oder ist es nur mein Unterbewusstsein, welches mir sagt, dass ich die Lebenshälfte längst überschritten habe? Wie dem auch sei, die Zeit ist jedenfalls auch 2022 nicht stillgestanden und es war einiges los auf dieser Erde. Eine Krise hat die andere abgelöst und auch sonst läuft vieles global politisch nicht rund, worauf ich hier aber nicht eingehen

möchte. Viel mehr möchte ich auf Positives zurück- und vorausschauen.

Ins 2022 starteten wir zwar noch einmal mit einer Pandemie-Welle, in welcher es so ziemlich jeden erwischte, der bis dahin noch kein Covid hatte. Dabei verlief die Krankheit jedoch vorwiegend mild, was uns optimistisch stimmte. Nach zweimaligem Absagen unseres traditionellen Frühjahrsapéro für unsere Geschäftspartner, mussten wir ihn zwar 2022 aufgrund der Pandemie vom März auf Mai verschieben, was der Freude unserer Partner aber keinen Abbruch tat. Ab diesem Zeitpunkt fanden wir nach und nach in einen Alltag – vor der Pandemie – zurück. Durch die Krise entstandene kreative Verbesserungen haben wir aber mitgenommen und in den Arbeitsalltag integriert. Denn jede Krise birgt auch eine Chance.

Endlich konnte das Personal aufatmen und wieder mehr Zeit für unsere Bewohnenden und deren schönen Dinge des Lebens aufbringen. Es bestand enormer Nachholbedarf! Abgesagtes und Verschobenes wurde erneut aufgenommen und viele Anlässe für unsere Bewohnenden sorgten für eine ausgelassene und fröhliche Stimmung. Es durfte auch wieder getanzt und gesungen werden. Auch die Mitarbeitenden konnten ihre sozialen Kontakte und Freundschaften beim Personalausflug in den Zoo Zürich, beim Personalabend im Festzelt und im Schloss Hagenwil vermehrt pflegen und die sorgenfreie Stimmung geniessen. Gut ist es auch zu wissen, dass das Pflegeheim St. Otmar über äusserst loyale und treue Mitarbeitende verfügt. Die Fluktuation in unserem Haus ist auf einem absoluten Tiefstand, was sehr positiv bewertet werden darf!

Im September starteten die bereits angekündigten Umbauarbeiten der Wohngruppe Schönenwegen im Attikageschoss. Dort entstehen 13 grosszügige Einbettzimmer sowie ein geräumiges Ehepaarzimmer. Alle Zimmer werden mit



Viel Glück im neuen Jahr!

einer komfortablen, rollstuhlgängigen Nasszelle ausgerüstet. Das Interieur wird hell, modern und wohnlich gestaltet. Die Wohngruppe wird zudem über einen grossen Gemeinschaftsraum mit Küche und Fernsehcke verfügen. Die riesige Attikaterrasse lädt zudem zum Verweilen ein. Die Umbauarbeiten werden schätzungsweise Ende März beendet sein und einem Bezug steht dann nichts mehr im Wege. Bei der Planung des Umbaus wurden wiederum die Pflegeprofis des Pflegeheim St. Otmar herangezogen. Sie

Gut ist es auch zu wissen, dass das Pflegeheim St. Otmar über äusserst loyale und treue Mitarbeitende verfügt.

durften ihre Wünsche einbringen und der Architekt, Björn Roefs, liess diese, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen, ins Umbauprojekt einfließen.

Wir freuen uns riesig darauf, denn auch die Nachfrage nach Pflegeheimbetten hat im letzten Quartal 2022 enorm angezogen und wir sind froh, wenn wir wieder unser volles Angebot anbieten können. Deshalb schauen wir vom Pflegeheim St. Otmar mit einer gehörigen Portion Optimismus in die Zukunft und versichern Ihnen, dass unsere Bewohnenden und Ihre Liebsten weiterhin von professionellen Dienstleistungen und einer liebevollen Pflege und Betreuung profitieren werden.

*Sonja Hardmeier
Geschäftsführerin*

GENDERKLAUSEL:

Wir formulieren unsere Texte, wenn möglich, genderneutral. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text teilweise die männliche oder weibliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

IMPRESSUM

BLICKWINKEL

57. Ausgabe
1/2023

Erscheint 3x jährlich
Januar / Mai / September

Redaktionsteam:

Balmer Daniel, Projektleitung
Garic Alen, Verpflegung
Hardmeier Sonja, Geschäftsführerin
Alther Andrea, Aktivierung
Kocic Radmila, Pflegedienstleiterin
Rüthemann Heidi, Administration

Layout: IDEAS Grafik, Wittenbach
Druck: Niedermann Druck

Eintritte



Youxi Kangzhu
18.07.2022
Pflegerhilfe



Ivana Ikac
Pflegerhilfe
12.09.2022



Peggy Mirring
Pflegerhilfe
1.11.2022



Kristijan Bilic
Pflegerhilfe
1.11.2022



Yangkyi Togotsang
1.9.2022
Pflegerhilfe



Manuel David Bösch
Praktikant Pflege
19.09.2022



Stela Haile
Reinigung
14.11.2022

5-jähriges Jubiläum



Arberesha Bytyqi
Pflegerhilfe
1.1.2023



Sandro Coluccia
Mitarbeiter Technischer Dienst
1.1.2023



15-Jahr-Jubiläum von **Heidi Rüthemann** Sachbearbeiterin Administration

Liebe Heidi, du arbeitest jetzt seit 15 Jahren im Pflegeheim St. Otmar in der Administration. Kannst du dich noch an deine Anfänge im Pflegeheim St. Otmar erinnern?

Ja, sehr gut. Ganz zu Beginn meiner Anstellung im St. Otmar war ich noch gleichzeitig im Haus zum Seeblick in

Rorschacherberg tätig. Diese Überschneidung dauerte aber glücklicherweise nur drei Monate. Die Zeit der Einarbeitung als Sachbearbeiterin in der Administration St. Otmar war durch die vorübergehende Doppelbelastung interessant aber auch sehr kräftezehrend.

Was magst du an deiner Arbeit besonders?

Ich schätze es ganz besonders, dass ich selbständig arbeiten kann. Die Planung der Arbeitszeiten und Ferien kann ich mit meiner Kollegin immer gezielt auf das anstehende Pensum anpassen.

Die Bewohner-Administration mit der

Liebe Heidi

Zum 15-jährigen Jubiläum gratuliere ich dir sowie die gesamte Geschäftsleitung des Pflegeheim St. Otmar von Herzen. Ein grosses Dankeschön auch für deinen loyalen und engagierten Arbeitseinsatz während der vergangenen Jahre. Ich wünsche dir alles Gute für die Zukunft und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ilona Straub, Leiterin Finanzen und Personaladministration



In den vielen Jahren im St. Otmar haben sich neben der Bewohner-Administration immer mehr verschiedene zusätzliche Tagesgeschäfte angesammelt, was mich manchmal ein wenig unter Druck setzt. Hier zeigt sich dann auch für mich, dass ich tatsächlich auch älter geworden bin.

Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?

Kurz vor Corona habe ich mein Waldhorn zur Seite gelegt und bin nach 23 Jahren aus dem Musikverein «Melodia Goldach» ausgetreten. Damit ich mein Hobby, die Musik, nicht ganz vernachlässige, bin ich seit 1,5 Jahren dem Verein «Jodler am See», Modern trifft Urchig, in Goldach beigetreten. Hier kann ich



Leistungsfakturierung ist ein sehr anspruchsvoller Bereich, welcher mir viel Freude bereitet. Zudem schätze ich auch die stete Abwechslung im Tagesablauf mit dem Publikumskontakt am Schalter. Auch die vielen anderen Zusatzaufgaben z.B. als Mitglied der Redaktion «Blickwinkel» und zahlreiche kleinere Tagesgeschäfte bereiten mir viel Freude. Interessant ist zudem, dass man oftmals von vielen Ereignissen während des Tages überrascht wird und diese den Arbeitsalltag abwechslungsreich gestalten.

Wie hat sich deine Tätigkeit über die Jahre verändert?

Es ist vieles komplizierter und anspruchsvoller geworden. Über alles und jedes muss eine Statistik geführt werden. Veränderungen wie Absenzen (Spital, Ferien, Todesfall) von Heimbewohnenden haben unweigerlich eine Mutation im System zur Folge und müssen der SVA umgehend gemeldet werden.



zu Liedern von Gölä; Heimweh, Lo und Leduc etc. als Begleitsängerin mitwirken. Dieser Verein macht mir riesig Spass und ist ein perfekter Ersatz für meine frühere Blasmusiktätigkeit.

Zudem freue ich mich auch immer wieder sehr auf die Wochenenden und Fe-

rien, welche ich mit meinem Ehepartner verbringen kann. Wir beide lieben es sehr in der Natur zu wandern, uns mit dem Segelboot auf dem Bodensee zu erholen oder im Winter Ski zu fahren. Diese Zeit geniesse ich jeweils voll und ganz.

Mittlerweile habe ich auch vier Enkelkinder, denen ich zurzeit durch meine 80%-Tätigkeit nicht genügend Aufmerksamkeit geben kann. Ich freue mich deshalb immer sehr, wenn ich an einem meiner freien Tage eines der vier herzigen Enkelkinder besuchen kann.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass meine Familie und ich gesund bleiben und ich möglichst keine schweren Schicksalsschläge erleben muss. Betreffend meine Anstellung im St. Otmar danke ich an dieser Stelle für die schönen 15 Jahre und hoffe sehr, dass ich die Zeit bis zu meiner Pension weiterhin gesund und glücklich erleben darf.

Ich schätze es ganz besonders, dass ich selbständig arbeiten kann.

Ihr lokaler IT-Partner
für alle Situationen

LEXO

www.LEXO.ch

HOL DIR DEINEN
SCHLUCK APFEL

HOL DIR DEIN ORIGINAL

MOHL
Das Beste aus dem Apfel

VORHANGATELIER SCHMID
WILENSTRASSE 16
9532 RICKENBACH TG

**20
JAHRE**

Alexandra Lüthi-Schmid **TEL. 079-247 91 57**

info@vorhangschmid.ch
www.vorhangschmid.ch

**Professionelle Befragungen
ergeben hohe Zufriedenheit**

Bereits vier Mal wurde die terzStiftung vom Pflegeheim St. Otmar damit beauftragt, Zufriedenheitsbefragungen unter Bewohnenden, ihren Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen auszuführen. Das beweist, dass die Befragungen professionell gemacht und hilfreich für den Auftraggeber waren. Zugleich war es eine Freude und Ehre für die terzStiftung, dass wir dem Pflegeheim St. Otmar im Auftrag der Mitarbeitenden und der anderen Befragten terzLabel überreichen durften. Sie zeichnen den Betrieb aus, wir überreichen die Urkunden und gratulieren herzlich. Der Geschäftsleitung und dem Kader danken wir für ihr Vertrauen.

terzStiftung
Seestrasse 112
CH-8267 Berlingen
www.terzstiftung.ch

**terz
Stiftung**

Holz ist unsere Leidenschaft

Wir verwirklichen Ihre Wohnträume. Seit mehr als 30 Jahren.

**WS Wilfling
Schreinerei**

Schützenstrasse 42
9100 Herisau
Tel.: 071 351 41 46

schreinerei.wilfling@bluewin.ch
www.wilfling-schreinerei.ch

Zukunftstag

10. Nov. 2022

Nach zwei Jahren coronabedingtem Ausfall, war es dieses Jahr endlich wieder möglich, den Zukunftstag für Schülerinnen des 5.– 7. Schuljahres im PH St. Otmar anzubieten.



Nach den Herbstferien haben sich die zwei Oberstufenschülerinnen Laura und Nermine dazu entschlossen, bei uns den Zukunftstag im Bereich «Pflege» zu absolvieren. Ich habe mich sehr gefreut, den beiden einen interessanten Einblick in unseren Beruf zu ermöglichen. Pünktlich um 8 Uhr ging es los. Nach einer kurzen Einführung starteten wir zu einem kleinen Rundgang und haben uns im Vorbeigehen auf Boden 0 professionell eingekleidet. Fachgerecht mit Namen, Kasack und Desinfektionsmittel verse-

hen, konnten Nermine und Laura erste Bewohnerkontakte in der Wohngruppe «Schönau» knüpfen. Dort hiess es Betten beziehen, Tische reinigen, Bewohnende ins Atelier begleiten etc.

Nach einer kurzen Stärkungspause konnten die beiden mit den Bewohnenden im Atelier Fitnessübungen durchführen. Danach stand schon das Mittagessen in der Wohngruppe an. Laura und Nermine haben tatkräftig im Service mitgeholfen und auch die Bewohnenden beim Essen unterstützt. Um 12.15 Uhr genossen wir zusammen ein wohlverdientes und feines Mittagessen im Restaurant Otmar.

Da die beiden Schülerinnen im Service schon etwas Übung hatten, konnten sie danach unseren Bewohnenden gleich Kaffee und Dessert servieren. Am Nachmittag war ein Workshop angesagt. Ziel war es, Eigenerfahrungen zu sammeln. So wurden gegenseitig Blutdruck gemessen und Essen eingegeben. Sehr mutig liessen sie sich auch für einen Blutzuckertest

pieksen. Selbst eine Injektion wurde aufgezo-gen, doch für das Injizieren musste eine Orange herhalten. Des Weiteren konnten sie erfahren, wie es sich anfühlt, wenn Bewohnende in einem Hebetuch mit Lift in die Badewanne gehoben werden – das Wasser haben wir (leider :-)) weggelassen. Das Highlight am Ende des Tages war ein Rollstuhlfahren im Garten. Dabei musste nicht nur ein rasches Tempo, sondern auch die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden, indem sie über einen improvisierten Randstein fahren mussten.

Zum Schluss durften Nermine und Laura ein Diplom für den erfolgreich gemeisterten Tag entgegennehmen.

*Carmen Thür
Bildungsverantwortliche*

Jubilaren-Apéro

Wie jedes Jahr fand am 18. November dieses Jahres wieder unser traditioneller Jubilaren-Apéro, verbunden mit einem feinen Stehlunch, statt.

*Herzlichen Glückwunsch
und vielen Dank für eure Treue!*

Die jährliche grosse Anzahl an Jubilarinnen widerspiegelt den guten Teamgeist über alle Bereiche hinaus, welcher sich in unserem Heim manifestiert hat. Dafür tun wir auch einiges, damit es so bleibt! Denn loyale und treue Mitarbeitende bilden das Fundament eines jeden erfolgreichen Unternehmens und sind somit das best angelegte Kapital, welches man sich wünschen kann.

Deshalb nutzen wir hier noch einmal die Gelegenheit euch allen von Herzen für euren unermüdlichen und engagierten Einsatz zu Gunsten unserer Bewohnenden zu danken. Macht weiter so, wir sind stolz auf euch!

*Geschäftsleitung
PH St. Otmar*

Folgende Jubilarinnen wurden geehrt und gefeiert:

- Jubilare 20 Jahre:** Borka Dragojlovic
- Jubilare 15 Jahre:** Gabriela Schilke
- Jubilare 10 Jahre:** Amra Bapic
- Jubilare 5 Jahre:** Claudia Borromeo
Florinda Baretta
Lela Cassol
Svetlana Iljkic
Ruzica Kos
Neemalini Panchalingam



Vorstandsmitglied Roland Bentele stellt sich vor

Mein Name ist Roland Bentele. Ich wohne in St. Gallen, bin verheiratet und wir haben zwei Kinder (Tochter Sophia, 21 Jahre und Sohn Jeremias, 19 Jahre alt).

Aufgewachsen bin ich in St. Gallen, an der Leimatstrasse (in der Nähe der Brauerei Schützengarten), mit drei Schwestern. Nach Abschluss der obligatorischen Schulen in St. Gallen absolvierte ich die Matura als Internatsschüler im Kollegium Schwyz und studierte anschliessend Jura an der Universität Fribourg.

Nach Abschluss des Studiums (Dr. iur.) übte ich verschiedene juristische Funktionen aus, u.a. am Bezirksgericht St. Gallen, in der Advokatur und im Rechtsdienst der Tiefbau- und Strassenverwaltung des Kantons St. Gallen. 1997 wechselte ich zur Swissair, begann dort zuerst im Rechtsdienst und wechselte kurz danach in die Personalabteilung. Dort blieb ich bis zum Swissair-Grounding und war zuletzt Personalchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Airline. Anschliessend übernahm ich bei Hilti in Schaan FL das Personalmanagement aller Mitarbeitenden in Liechtenstein sowie für die Leitung des Bereichs Dienste.

2004 wechselte ich nochmals ins Airline-Umfeld als Personalchef des Flughafens Zürich.

Von 2009 bis 2013 war ich Geschäftsführer der Neomentum AG, einer schweizweit tätigen Unternehmung im Bereich Coaching/Wiedereingliederung.

Im Jahr 2014 trat ich bei der Helvetia Versicherung ein, war zuerst Leiter Human Resources International und bin heute Leiter des Corporate Centers und Mitglied der Konzernleitung.

Zum Pflegeheim St. Otmar bin ich gekommen, weil ich vom ehemaligen Vorstandsmitglied Susanne Cavelti angefragt wurde, ob ich ihre Nachfolge übernehmen möchte. Ich sagte sofort zu, da ich über meine demenzkranke Mutter, die 2008 in ein Altersheim eintreten musste, die Wichtigkeit und Bedeutung der Alten- und Pflegearbeit erkannt hatte. Ich wurde im Mai 2012 als Vorstandsmitglied gewählt. Es ist damit fast eine Familientradition geworden, denn schon mein Vater Gallus hat viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet.

Mit meiner Vorstandstätigkeit möchte ich einen Beitrag zur Führung des Pflegeheims leisten und sicherstellen, dass unterstützungsbedürftige, ältere Menschen eine würdige und gesundheitlich adäquate Begleitung in ihrem letzten Lebensabschnitt erhalten. Ich habe das Amt des Vizepräsidenten inne und kann mein Wissen und meine Erfahrung insbesondere für Fragen des Personalmanagements einbringen.

Im meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (aktiv und passiv) und spiele (leider viel zu selten) Schlagzeug. Schliesslich engagiere ich mich als Vorstand noch in anderen Institutionen.

«Ich bin sehr beeindruckt, was das Leitungsteam des Pflegeheims St. Otmar in den letzten 10 Jahren alles erreicht hat! Die Arbeit aller Mitarbeitenden erfolgt äusserst professionell, mit dem Resultat, dass das Pflegeheim St. Otmar einen hervorragenden Ruf geniesst. So macht das Engagement als Vorstandsmitglied Spass und ich möchte an dieser Stelle allen – Leitungsteam und Vorstandsmitgliedern – für das grosse Engagement herzlich danken!» Roland Bentele





Advent, Lichtlein Advent, ein brennt

Der Auftakt der Adventszeit für die Bewohnenden im Pflegeheim St. Otmar war ein virtuosos Konzert der Flötengruppe St. Gallen West.

Zu guter Letzt fanden am 15. und 16. Dezember – ebenfalls nach zwei Jahren Pausen – die gemeinsamen Adventsfeiern im Restaurant Otmar statt. Der Saal war festlich dekoriert und für das leibliche Wohl gab es ein Gourmet Weihnachtsmenu aus unserer Küche. Zu den professionellen Pianoklängen von Mihaela Stefanova wurden dann auch aus voller Kehle alt bekannte und traditionelle Weihnachtslieder gesungen.

Atelier



Unter den Musikanten gab es für die Bewohnenden einige bekannte Gesichter, weshalb dieses Adventskonzert ein sehr gelungener Einstieg in die vorweihnachtliche Zeit darstellte.

Nach zwei Jahren Corona-Pause durften wir am 3. Dezember auch wieder die wunderbaren und professionell gesungenen Lieder des Lyra Vokalensemble geniessen. Die Sängerinnen und Sänger treten seit Jahren bei uns auf und ihre Konzerte sind äusserst beliebt.

Auch Samichlaus und Schmutzli, aus dem dichten Schwarzwald hergekommen, fanden am 6. Dezember den Weg zu uns ins Pflegeheim St. Otmar. Sie besuchten die Bewohnenden auf den Wohngruppen, lasen ihnen eine weihnachtliche Geschichte vor und brachten allen eine Stange Pralinen für das seelische und leibliche Wohl.

Der Stadtgruss, bestehend aus einem Potpourri an Weihnachtsliedern und kleinen Geschenken, wurde dieses Jahr von den Schülern des Schulhauses Kreuzbühl, Winkeln, vorgetragen und übergeben.



Gute Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung durch die Terz Stiftung

Institutionen die Dienstleistungen anbieten, beispielsweise das Pflegeheim St. Otmar, tun gut daran, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse ihrer Kunden und Mitarbeitenden zu haben. Dies erfolgt direkt im Alltag über Kundenfeedbacks wie Beanstandungen oder Lob.

Es ist aber sinnvoll, die Zufriedenheitswerte strukturiert mit einer Umfrage zu erfassen. Beim Eintritt in unser Pflegeheim wird den Angehörigen und Bewohnenden jeweils ein Fragebogen abgegeben, der intern ausgewertet wird und uns ermöglicht die Dienstleistungsqualität laufend zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Zusätzlich, alle 2 Jahre, ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Bewohnenden, ihren Angehörigen sowie unserer Mitarbeitenden mittels einer Umfrage, welche die unabhängige Terzstiftung in unserem Auftrag durchführt und auswertet (<https://www.terzstiftung.ch>). Die Terzstiftung hat langjährige Erfahrung in diesem Bereich. Durch die professionelle und sehr detaillierte Auswertung haben

Umstände, die während der Coronazeit vorherrschten und für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung bedeuteten. Besonders herausragend war die Zufriedenheit mit den Mahlzeiten und den verschiedenen kulturellen Anlässen. Aber auch die Sauberkeit der Räumlichkeiten und die Freundlichkeit des Personals wurden vorwiegend positiv erwähnt. Die Weiterempfehlungs-Quote ist überragend gut, 92 Prozent der teilnehmenden Bewohnenden würden St. Otmar sogar uneingeschränkt weiterempfehlen.

Auch bei den Angehörigen zeigt sich eine hohe Zufriedenheit. Mit der Dienstleistungsqualität insgesamt sind die teilnehmenden Angehörigen ebenso zufrieden wie mit der Wohnlichkeit des Hauses. Hoch zufrieden sind die Teilneh-

Wir sind auf gutem Kurs!

- Überdurchschnittlich hohe Rücklauf-Quote.
- Unter den Gründen, später womöglich einmal selbst in das Pflegeheim einzuziehen, wird der gute Ruf der Institution an vorderster Stelle genannt.
- Mit der Infrastruktur im Haus sowie mit dessen Umgebung und Garten sind die Teilnehmenden überdurchschnittlich hoch zufrieden.
- Das Essen erhält von den teilnehmenden Angehörigen ebenso wie von den Bewohnenden überdurchschnittlich gute Bewertungen.
- Mit der Sauberkeit im Betrieb sind die Teilnehmenden sehr hoch zufrieden.
- Erfreulich hoch ist die Zufriedenheit der Angehörigen mit den Anlässen, an denen sie selbst teilnehmen können.
- Gleichbleibend hoch ist die Zufriedenheit damit, wie die körperliche Intimsphäre der Bewohnenden respektiert wird.

Auch in Zukunft sind wir bemüht uns stetig zu verbessern und die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu erhalten, dem neusten Stand anzupassen und zu steigern.



wir die Chance, differenziert die einzelnen Zufriedenheitswerte anzuschauen. Zudem werden unsere Ergebnisse mit 90 anderen Pflegeheimen verglichen, die ebenfalls mit der Terzstiftung zusammenarbeiten.

Besonders freut uns, dass die Bewohnenden sich bei uns sehr wohl und sicher fühlen und dies trotz der schwierigen



menden mit dem Kontakt zwischen dem Pflegeheim St. Otmar und ihnen. Das Sicherheitsgefühl ist auch bei den teilnehmenden Angehörigen hoch.

Bei der Mitarbeiterumfrage zeigte sich ebenfalls eine hohe Zufriedenheit, die Ergebniswerte sind praktisch identisch mit denen vom 2018, was uns zeigt, dass wir auch hier auf einem guten Weg sind.



Dass die Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung so gut abgeschnitten haben, ist der Verdienst aller Mitarbeitenden aller Bereiche. An dieser Stelle ein herzliches

DANKESCHÖN!

Daniel Balmer, Leitung Qualität und Projekte

«Mordsstimmung» im Schloss Hagenwil

Zum diesjährigen Personalabend waren die Mitarbeitenden des Pflegeheim St. Otmar ins Schloss Hagenwil zum Schlager-Krimidinner eingeladen.

Nach dem feinen Apéro im Kornkeller des Schlosses wurden die zahlreichen Teilnehmenden in den alten, ehemaligen und urigen Mostkeller zum Geschehen des Abends geleitet.

Sofort erschienen die eifrige Produzentin Chantal und das Moderatorenteam Udo und Uschi Hinterländer zur anstehenden Schlagerparade. Mit Liedern wie «einen Stern, der deinen Namen trägt», «Atemlos», «knallrotes Gummiboot» etc. stieg die Stimmung im Keller rasant an.

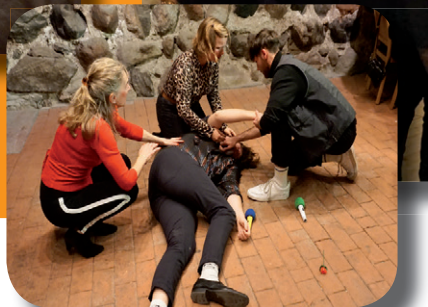
Die Schlagersängerinnen Andrea Zwerg, Jenny B. sowie der Sänger Albino Borelli gaben ihr Bestes. Die Jury (Mitarbeitende des Pflegeheims Otmar) bestand aus den berühmten Schlager Duos «Heinz und Hulda» sowie «Marianne und Michael». Sie taten sich ziemlich schwer mit den Bewertungen der Darbietungen, da sie niemanden verletzen wollten. Während der ruhigen Gesangspausen wurde ein köstliches 4-Gang-Menü serviert.

Das Rätsel löste sich erst ganz zum Schluss. Nachdem Schlagerstar «Udo» eine Rose aus einer Vase lasziv zwischen die Zähne klemmte, fiel er ganz unerwartet zu Boden und blieb reglos liegen. Die anwesende Gattin Uschi konnte nur noch seinen Tod feststellen. Es sah ganz nach Mord aus. Die Todesursache war nicht ersichtlich.

Nun waren die Mitarbeitenden des Pflegeheims St. Otmar an der Reihe, den Mord aufzuklären und den Mörder aufzufindig zu machen. Die Aufklärung liess nicht lange auf sich warten. Alle Indizien sprachen dafür, dass die Produktionsassistentin «Chantal» die skrupellose Täterin war.

Das ganze Personal bedankt sich bei der Geschäftsleitung des Pflegeheims St. Otmar für den äusserst amüsanten und schönen Abend im Schloss Hagenwil.

Heidi Rütthemann, Administration



Biografie Bruno Mischler

Am 9. Dezember 1938 kam ich in Romanshorn zur Welt. Die ersten 7 Jahre lebte ich bei meiner Tante und Onkel in Agno, da meine Eltern Artisteneinkäufer beim Zirkus Knie und somit die ganze Zeit unterwegs waren.

Nach 7 Jahren kehrte ich in die Ostschweiz zurück und wuchs mit meinen 6 Geschwistern in Romanshorn auf. Wir hatten eine sehr enge Beziehung zueinander. Auch lernten wir miteinander zu teilen und uns zu respektieren; das ist für mich ein Grundsatz des Lebens.

In meiner Kindheit hatte ich viele Hobbys wie Velofahren, draussen spielen mit Freunden und Zeit mit der Familie verbringen, was sich jetzt im Alter leider geändert hat. Ich bin der älteste von meinen 6 Geschwistern und war auch immer derjenige, der die Arbeiten verteilen durfte.

Mit Bezug auf meinen Berufsweg hatte ich einen turbulenten Beginn und viele Wechsel, da ich nicht immer wusste, was ich genau machen wollte. Dazu kamen noch viele Träume. Meine erste



Ausbildung absolvierte ich in Rorschach als Lehrer. Nach meinen ersten beiden Berufsjahren, merkte ich jedoch, dass es für mich nicht ganz das Richtige war und entschied mich, etwas Anderes zu machen. Mein Weg führte mich nach Zürich, wo ich die Textilfachschule besuchte. Die Ausbildung bereitete mir enorm Freude und ich spürte, dass ich mich am richtigen Ort befand. Das zeigte sich umso mehr auch später, als ich meinen Beruf als Textilkaufmann ausübte.

Zu Beginn meiner Arbeitstätigkeit arbeitete ich in Como und meine Frau und ich wohnten in Lugano, wo auch unsere Tochter zur Welt kam. Es zog mich aber wieder zurück in die Ostschweiz, wo ich in den 70er Jahren meine Stelle bei dem Textilunternehmen Christian Fischbacher antrat. Dort blieb ich 25 Jahre und hatte eine spannende Zeit, in welcher ich viele Kontakte zu namhaften Modedesignern knüpfen durfte, da ich meine Zeit hauptsächlich auf Reisen im wunderschönen Italien verbrachte. In dieser Zeit hatte ich das Glück, Giorgio Armani persönlich kennen zu lernen. Da wir Armani mit den wunderschönen Stoffen aus St. Gallen belieferten, hatten wir sicher auch einen kleinen Teil zu seinem Erfolg beigetragen.

In meinem Leben hat das Tessin immer eine wichtige Rolle gespielt; nicht nur, weil ich dort meine ersten Lebensjahre verbrachte, sondern auch, weil ich später mit meiner Familie dort wohnte. Deshalb bin ich auch immer wieder gerne ins Tessin gereist. Am Tessin und an Lugano selbst fasziniert mich sowohl die Sonne wie auch die Wärme, sodass man sich stets wie in Italien fühlt. Dazu kommt auch das lateinische Lebensgefühl, das mir immer sehr gefallen hat. Auch hat sich in mir – dank der italienischen Sprache, die ich aufgrund meiner Kindheit in Agno wie auch durch meine Reisetätigkeit in Italien fließend spreche – das italienische Lebensgefühl verankert.

Seit sich mein Lebensmittelpunkt im Otmar befindet, schaue ich gerne Fernsehen und gehe auch ab und an ins Atelier. Im Sommer geniesse ich den wunderschönen Garten und tanke so viel Sonne, als ob ich monatelang am italienischen Strand gelegen wäre. Meine Interessen



sind vor allem Politik, aber ich verfolge auch gerne die sportlichen Aktivitäten im Fernsehen.

Oft werde ich gefragt, ob ich zufrieden sei mit dem, was ich erreicht habe. Das bin ich. Ich habe eine Tochter, auf die ich sehr stolz bin. Sie ist Rechtsanwältin in Zürich und arbeitet als Unternehmensjuristin. Dazu kommen zwei Enkelkin-

«Wer andern etwas Gutes tut, erfährt selber Gutes. Dieses Zitat hat mich mein Leben lang begleitet.»

der, die ich sehr liebe. Ich konnte meine Träume leben und meinen Wissensdurst stillen. Ich hatte eine schöne Kindheit mit meiner Familie. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich wohl den gleichen Weg wählen, einfach ohne Umwege.

Anastasija Vulijanac
Fachfrau Gesundheit

50 Jahre Pflegeheim St. Otmar

Herzlich willkommen!

Frühlingsfest

**Sonntag,
30. April 2023**

**Brunch ab 10.00 Uhr
im Restaurant St. Otmar**

Schlagernachmittag
Dessertbuffet ab 13.30 Uhr
Mit Anmeldung unter
info@otmarsg.ch

Tag der offenen Tür

**Samstag
09. September
2023**

10:00 bis 16:00 Uhr

Programm:
Führungen durchs Haus mit
interessanten Einblicken.
Kulinarische Köstlichkeiten aus
verschiedenen Kulturen.
(diverse Streetfood Stände auf
dem Gelände).
Ballon Wettbewerb und weitere
Attraktionen.

Musikalische Unterhaltung
im Festzelt

Keine Anmeldung nötig

Otmar Fest

**Sonntag
10. September
2023**

11:00 bis 16:30 Uhr

Programm:
Gemütliches Zusammensein im
Festzelt und Garten.
Grillbuffet / Dessertbuffet
(mit Bonverkauf).
Atelier Verkaufsstände.
Büchsenwerfen / Glücksrad mit
Preisen.

Musikalische Unterhaltung
im Festzelt

Keine Anmeldung nötig

Und vieles mehr!

Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben?
Besuchen Sie unsere Homepage: www.otmarsg.ch
oder folgen Sie uns auf Facebook / Instagram





REZEPT

Randen Ravioli mit Bratpfel und Rosmarinbaiser (4 Personen)



Zutaten:

- 100g Mehl
- 1 Ei
- 1 EL Olivenöl
- 1 Bund Rosmarin
- 30g Eiweiss
- 15g Zucker
- 50g Randen gekocht
- 50g Pfälzer Karotten
- 1 Zwiebel gehackt
- 1 Scheibe Apfel
- 25g Eigelb
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Vorbereitung:

Mehl, Ei und das Olivenöl zusammen kneten und im Kühlschrank etwa eine Stunde ruhen lassen.

Randen, Pfälzer Karotte und Zwiebel fein hacken und mit wenig Öl dünsten, danach das Eigelb dazugeben auskühlen lassen. Würzen. Rosmarin fein hacken.

Eiweiss mit dem Zucker steif schlagen. Apfelscheibe beidseitig scharf anbraten.

Zubereitung:

Den Teig halbieren und beide Teile auf einer bemehlten Arbeitsplatte möglichst dünn ausrollen. Beim ersten Teig mit einem Glas oder einer Tasse beliebig große Kreise andrücken, etwas von der gekühlten Füllung in die Mitte setzen, und mit dem zweiten Teig bedecken. Nun mit einer beliebigen Form ausstechen. Mit den Fingern den Rand gut festdrücken.

Die Ravioli müssen nur kurz im Salzwasser sieden.

Den Eiweisschaum mit dem Rosmarin vermengen und anrichten. Das «Baiser» wir zum Schluss abgeflammt.

En Quete

Das Lösungswort des Wettbewerbs im Blickwinkel Nr. 56 lautet **WELTMEERE**. Die Gewinner sind:

1. Preis: Cianci Margrit, St. Gallen
2. Preis: Halbeisen Hans, St. Gallen
3. Preis: Stieger Gabi, St. Gallen

- Wettbewerbspreise:**
1. Fr. 70.– Stadtgutschein St. Gallen
 2. Fr. 50.– Stadtgutschein St. Gallen
 3. Fr. 20.– Stadtgutschein St. Gallen

WETTBEWERB



Was wissen Sie über die kalte Jahreszeit?



Aus den Buchstaben der richtigen Antworten erhalten Sie das gesuchte Lösungswort.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 In sibirischen Dörfern gibt es Temperaturen bis...</p> <p>B Minus 30 Grad
U Minus 50 Grad
E Minus 70 Grad
A Minus 80 Grad</p> | <p>2 Seit wann gibt es olympische Winterspiele?</p> <p>J 1904
I 1924
F 1956
N 1962</p> | <p>3 Welchen Körperteil sollte man im Winter am besten schützen?</p> <p>N Hand
S Nase
E Ohren
R Füsse</p> |
| <p>4 Welches Tier macht keinen Winterschlaf?</p> <p>C Siebenschläfer
E Eisbär
Z Hirsch
R Pinguin</p> | <p>5 Welcher Nadelbaum wird im Winter kahl?</p> <p>R Tanne
A Lärche
M Kiefer
B Föhre</p> | <p>6 Welches Tier hält die eisige Kälte am besten aus?</p> <p>E Eisbär
R Pinguin
P Waldfrosch
L Kuh</p> |
| <p>7 Wie wird das Schlittensfahren auch genannt?</p> <p>M Curlen
T Wedeln
U Fegen
F Rodeln</p> | <p>8 Wann beginnt der Winter auf der Südhalbkugel?</p> <p>I 01. Februar
T 31. März
E 21. Juni
A 01. Oktober</p> | <p>9 Welches ist die typische Winterfrucht?</p> <p>N Orange
R Zitrone
J Apfel
T Mango</p> |

Lösungswort:

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Bitte Talon ausschneiden und einsenden bis spätestens 20. März 2023 an: Pflegeheim St. Otmar, Wettbewerb, Schönaufweg 5, 9000 St. Gallen oder direkt in die Wettbewerbsbox bei der Administration Pflegeheim St. Otmar einwerfen.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe publiziert. Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Für Mitarbeitende des Pflegeheims St. Otmar ist die Teilnahme nicht erlaubt.

Veranstaltungen

Mittwoch, 25. Januar 2023

14.30 – 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Geburtstagsparty mit dem Trio Godi
Keller

Freitag, 17. Februar 2023,

14.30-16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Fasnacht mit Hansruedi Vordermann

Mittwoch, 22. Februar 2023

14.30 - 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Geburtstagsparty mit Fredi Ott

Sonntag, 5. März 2023

15.00 - 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
TAG DER KRANKEN mit dem Senioren-
orchester St. Gallen

Freitag 17. März 2023

15.00 - 16.00 Uhr, im Restaurant Saal
Diavortrag über das Leben an den Ufern
des Mekong

Mittwoch, 22. März 2023

14.30 - 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Geburtstagsparty mit Musik „Chli aber
fii“

Samstag, 08. April 2023

14.30- 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Ökumenischer Gottesdienst zu den
Osterfeiertagen
Mit Annette Spitzenberg und Alfons
Sonderegger

Freitag 21. April 2023

15.00 - 16.00 Uhr, im Restaurant Saal
Mallet Duo

Mittwoch, 26. April 2023

14.30 - 16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Musik Tösstaler

Sonntag, 30.4.2023

10.00-16.00 Uhr, im Restaurant Otmar
Brunch und Schlagernachmittag

Mitglied werden beim Verein Pflege- heim St. Otmar

Wir sind eine gemeinnützige Organisation. Ihre Mitgliedschaft stärkt unseren Verein und ist sehr wertvoll für den Dienst an unseren betagten und pflegebedürftigen Menschen. Wir freuen uns über Ihre Beitrittserklärung und sind sehr dankbar, wenn wir breite Unterstützung finden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20.—

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage:
www.otmarsg.ch/ueber-uns/verein

